



Demenz im Alter

Infoblatt

Wie kommen Sie zu uns?

Aufnahme

Sie oder Ihr Arzt können auf den gerontopsychiatrischen Stationen oder der zentralen Patientenaufnahme anrufen und einen Aufnahmetermin vereinbaren. Sie sollten eine ärztliche Einweisung zur stationären Behandlung mitbringen.

Notfälle werden in Absprache mit dem Dienstarzt auch sofort aufgenommen.

Ansprechpartner

Station G1 09283 599-6412
 Station G2 09283 599-6422
 Aufnahme 09283 599-6315

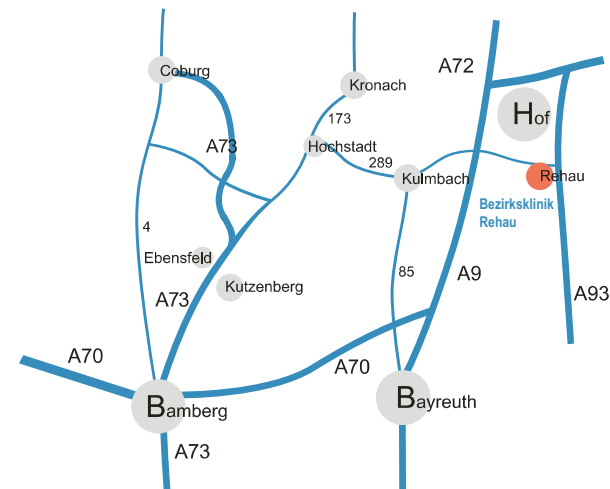
Kontakt

Bezirksklinik Rehau

Fohrenreuther Str. 48
 95111 Rehau

Telefon 09283 599-0
 Fax 09283 599-276172
rehau@gebo-med.de
www.gebo-med.de

So erreichen Sie uns



01/2026



Bezirksklinik Rehau
 Fachkrankenhaus für Psychiatrie
 und Psychotherapie

Vorkommen

In Deutschland leiden mehr als 1,5 Millionen Menschen an einer Demenz – mit steigender Tendenz. Je älter man wird, umso höher ist das Risiko, an einer Demenz zu erkranken. Alzheimer ist die häufigste Form der Demenz.

Hauptsymptome

- ◆ Gedächtnisstörung
- ◆ Denkstörung
- ◆ Orientierungsstörung
- ◆ Auffassungsstörung
- ◆ Rechenstörung
- ◆ Lernfähigkeitsstörung
- ◆ Sprachstörung
- ◆ Störung des Urteilsvermögens

Ursachen

unbekannt

Risikofaktoren

- ◆ Hohes Lebensalter
- ◆ Weibliches Geschlecht
- ◆ Depressionen
- ◆ Herz-Kreislauf-Störungen wie Bluthochdruck, Niereninsuffizienz, Dickleibigkeit, Diabetes Mellitus, hoher Homocysteinspiegel (Aminosäure / organische Verbindung)

Verwechslungsgefahr mit

- ◆ Depression
- ◆ Normale Altersvergesslichkeit
- ◆ Leichte Gedächtnisstörung
- ◆ Verweigerung und Vermeidungsverhalten
- ◆ Entbehrenserscheinungen oder Hospitalismus mit Rückbildung
- ◆ Delir (akute vorübergehende Verwirrtheit)
- ◆ Psychose und Wahn (z.B. Schizophrenie, Manie und psychotische Depression)
- ◆ Einfacher Mutismus (Stummheit)
- ◆ Einfache Aphasie (Sprachstörung)
- ◆ Flüssigkeitsmangel

Basisbehandlung

- ◆ Bewegung
- ◆ Gedächtnistraining
- ◆ Medikamente

Einige Tipps für Angehörige

Sich nicht gekränkt zurückziehen, sondern sich informieren und im Team arbeiten. Nicht als Alterserscheinung abtun, sondern die schwere Erkrankung akzeptieren. Keine Ratschläge geben oder kritisieren, sondern sich einfühlen/verstehen.

Manuela Wöger
Dipl. Psychogerontologin
Bezirksklinik Rehau
Institutsambulanz und gerontopsychiatrische Abteilung



Gemeinsam nah
am Menschen